



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (37)

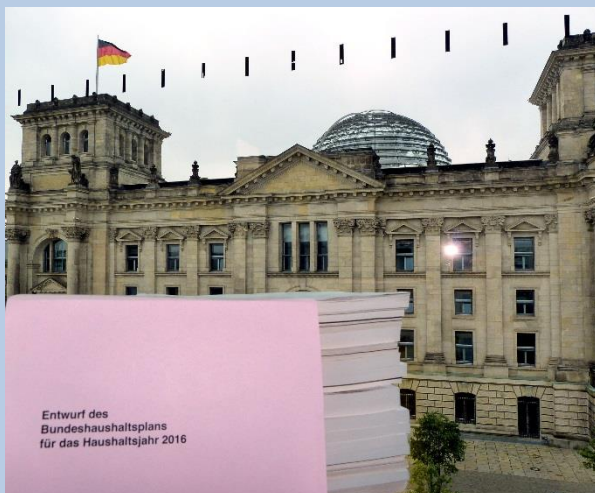
11. September 2015

Themen: Der Bundeshaushalt 2016 in drei Akten – Aktuelle Flüchtlingssituation

Liebe Leser,

am Montag fiel der Startschuss für die zweite parlamentarische Hälfte des Jahres mit dem Beginn der traditionellen Haushaltswoche.

Das Bundesverfassungsgericht nannte den Haushaltsplan einmal ganz poetisch das „Hauptbuch der Nation“. Zum Verständnis ein kurzer Blick auf die Verfahrensweise: Die Bundesregierung stellt zunächst den Haushaltsentwurf auf, bevor dieser anschließend in den Deutschen Bundestag zur weiteren Bearbeitung und Verabschiedung eingebracht wird.

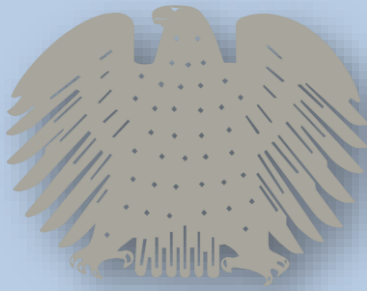


Sie können sich die parlamentarische Haushaltsphase als eine Art „Handlung in drei Akten“ vorstellen. Lassen Sie mich zur Veranschaulichung einen Bezug mit den drei Grundelementen des literarischen Spannungsbogens – Exposition, Höhepunkt und Lösung des Konflikts - herstellen. Als Protagonisten dieses „Geschehens“ können wir die Mehrheitsfraktionen auf der einen, die Oppositionsfraktionen auf der anderen Seite und nicht zuletzt die Bundesregierung benennen.

Zu Beginn, in der Fachsprache der Literatur Exposition genannt, brachte Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble am Dienstagvormittag mit seiner beeindruckenden Einbringungsrede den Haushaltsentwurf der Bundesregierung in die parlamentarischen Beratungen ein.

Der zweite Akt, der Höhepunkt dieser Haushaltswoche, war die Generaldebatte um den Etat des Bundeskanzleramtes unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel – ganze 3,5 Stunden gab es einen heftigen Schlagabtausch der Argumente um die aktuelle politische Lage. Aber dazu gleich mehr.

Schließlich endet dieses Verfahren, wie bereits eingangs erwähnt, mit der einen Lösung. Hier



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (37)

11. September 2015

Themen: Der Bundeshaushalt 2016 in drei Akten – Aktuelle Flüchtlingssituation

kommt es nun, und das ist ganz entscheidend, auf eine ganz bestimmte Akteurs-Konstellation an, die ausschlaggebend dafür ist, ob wir ein „tragisches“ oder doch eher ein „glückliches Ende“ in der Haushaltsphase erleben werden.

Stellen Sie sich vor – aber auch wirklich nur theoretisch - die sich derzeit in der parlamentarischen Opposition befindenden Parteien (Die Linke, Bündnis90/Die Grünen) verfügten über die Mehrheit des Hauses und damit über die Möglichkeit, den Abschluss des Budgetprozesses zu bestimmen. Zweifellos: Wir wären meilenweit von dem Ziel der schwarzen Null, also eines ausgeglichenen Haushaltes ohne Aufnahme neuer Schulden, entfernt. Die hohe Kunst der Lyrik würde für diesen Ausgang die Bezeichnung eines „tragischen Endes“ für die Bürgerinnen und Bürger auswählen.

Blicken wir daher vorzugsweise den Tatsachen ins Auge und verinnerlichen uns die Intention der amtierenden Mehrheitsfraktionen CDU/CSU und SPD sowie der Bundesregierung: Die schwarze Null. Nur so wird es uns gelingen, die kommenden Generationen nicht unter einer Schuldenlast „ersticken“ zu lassen. Alles andere wäre zutiefst verantwortungslos und nicht hinnehmbar. Die aktuellen Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag stehen einem

„Happy End“ also nicht im Wege. Alle Fraktionen sitzen also ohne Frage auf ihren richtigen Plätzen – und das ist auch gut so!

Zurück zur Generaldebatte am Mittwoch. Diese Plenarsitzung, und dies war von vornherein kein Geheimnis, war durch die aktuelle Flüchtlingssituation geprägt. Wir erleben in diesen Tagen eine Welle der Solidarität in Deutschland. Ich möchte mich inständig bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die spontan, freiwillig und ehrenamtlich den zahlreichen Flüchtlingen, die Schutz und Sicherheit in unserem Land suchen, unterstützend zur Seite stehen. Danke!



Zudem ist die aktuelle Haushaltsplanung unmittelbar mit dem humanitären Ausnahmezustand verbunden: „Solide Finanzen – das zeigt sich in



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (37)

11. September 2015

Themen: Der Bundeshaushalt 2016 in drei Akten – Aktuelle Flüchtlingssituation

diesen Tagen – machen es möglich, dass wir auf plötzlich auftretende neue Herausforderungen reagieren können, wie jetzt im Haushaltsplan für 2016.“, so Bundeskanzlerin Angela Merkel. Unsere gesunde Haushaltspolitik der vergangenen Jahre, die wir insbesondere den enormen Anstrengungen des Finanzministers Schäuble zu verdanken haben, ermöglicht uns die Bereitstellung von Mitteln und Ressourcen für eben diese unvorhergesehenen Ereignisse. Kurzum: Durch Sparmaßnahmen haben wir weitläufige Handlungsspielräume erhalten, um souveräner mit der momentanen Flüchtlingssituation umgehen zu können.

forderungen vorbereitet. Um jedoch diese notwendigen Mehrausgaben finanzieren zu können, gäbe es für sie folglich nur zwei Wege. Erstens, eine immense Neuverschuldung. Und zweitens, eklatante Steuererhöhungen. Nun frage ich Sie, welchen Ausgang ziehen sie vor?

In diesem Sinne

Ihre Karin Strenz



Nun das gegenteilige Szenario: Hätten wir in den vergangenen Jahren ein linksgeführte Regierung in Deutschland, die naturgemäß sehr ausgabenfreudig ist, wäre sie aufgrund fehlender Rücklagen nicht auf solche unvorhersehbaren Heraus-